

RS OGH 2025/8/7 8Ob66/14k; 20b219/14s; 30b44/15i; 6Ob193/15y; 50b133/15t; 1Ob118/16h; 1Ob28/17z; 7Ob

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 07.08.2025

Norm

ABGB §1323 A

ABGB §1323 B

ZPO §228 A1

ZPO §228 B1

1. ABGB § 1323 heute
2. ABGB § 1323 gültig ab 01.01.1812

1. ABGB § 1323 heute
2. ABGB § 1323 gültig ab 01.01.1812

1. ZPO § 228 heute
2. ZPO § 228 gültig ab 01.01.1898

1. ZPO § 228 heute
2. ZPO § 228 gültig ab 01.01.1898

Rechtssatz

Bei einer fehlerhaften Anlageberatung tritt der (reale) Schaden des Anlegers bereits durch den Erwerb der nicht gewünschten Vermögenswerte ein. In diesem Fall gebührt dem Anleger grundsätzlich ein Anspruch auf „Naturalersatz“ in der Form, dass ihm Zug um Zug gegen Übertragung der Wertpapiere der zu deren Erwerb gezahlte Kaufpreis abzüglich erhaltener Zinsen bzw Dividenden zurückzuzahlen (Ankaufsfall) bzw der entgangene Verkaufserlös zu ersetzen ist (Verkaufsfall). Im Allgemeinen ist zudem die Entwicklung der gewünschten alternativen Veranlagung zu berücksichtigen. Der „Naturalersatz“ ist beim Anlegerschaden eine besondere Form des Geldersatzes. Eine Feststellungsklage des Anlegers ist dann zulässig, wenn dieser behauptet und nachweist, dass die „Naturalrestitution“ untunlich ist. Zusätzlich zu einem Leistungsbegehren in Form der „Naturalrestitution“ kommt ein Feststellungsbegehren insoweit in Betracht, als der Anleger behauptet und nachweist, dass ihm künftige, derzeit noch nicht bekannte Schäden entstehen können.

Entscheidungstexte

- RS0129706">8 Ob 66/14k

Entscheidungstext OGH 23.07.2014 8 Ob 66/14k

Veröff: SZ 2014/70

- RS0129706">2 Ob 219/14s

Entscheidungstext OGH 09.04.2015 2 Ob 219/14s

Ähnlich; Beisatz: Ein Feststellungsbegehren kommt zusätzlich zu einem Leistungsbegehren dann in Betracht, wenn behauptet und nachgewiesen wird, dass künftige, derzeit noch nicht bekannte Schäden entstehen können.

(T1)

- RS0129706">3 Ob 44/15i

Entscheidungstext OGH 21.04.2015 3 Ob 44/15i

Auch

- RS0129706">6 Ob 193/15y

Entscheidungstext OGH 26.11.2015 6 Ob 193/15y

Auch; nur: Bei einer fehlerhaften Anlageberatung tritt der (reale) Schaden des Anlegers bereits durch den Erwerb der nicht gewünschten Vermögenswerte ein; dem Anleger gebührt dann grundsätzlich ein Anspruch auf Naturalersatz in der Form, dass ihm Zug um Zug gegen Übertragung der Wertpapiere der zu deren Erwerb gezahlte Kaufpreis zurückzuzahlen ist. (T2)

- RS0129706">5 Ob 133/15t

Entscheidungstext OGH 22.03.2016 5 Ob 133/15t

Auch; nur T2

- RS0129706">1 Ob 118/16h

Entscheidungstext OGH 18.10.2016 1 Ob 118/16h

Ähnlich nur T2

- RS0129706">1 Ob 28/17z

Entscheidungstext OGH 16.03.2017 1 Ob 28/17z

nur: Bei einer fehlerhaften Anlageberatung tritt der (reale) Schaden des Anlegers bereits durch den Erwerb der nicht gewünschten Vermögenswerte ein. (T3)

- RS0129706">7 Ob 36/17w

Entscheidungstext OGH 29.03.2017 7 Ob 36/17w

Vgl

- RS0129706">7 Ob 83/17g

Entscheidungstext OGH 14.06.2017 7 Ob 83/17g

Auch

- RS0129706">6 Ob 118/16w

Entscheidungstext OGH 07.07.2017 6 Ob 118/16w

Auch; nur T3

- RS0129706">8 Ob 109/16m

Entscheidungstext OGH 29.06.2017 8 Ob 109/16m

Auch; nur T3

- RS0129706">8 Ob 79/16z

Entscheidungstext OGH 24.08.2017 8 Ob 79/16z

Vgl auch; Beisatz: Es soll eine ungerechtfertigte Bereicherung des Geschädigten dadurch vermieden werden, dass er Zug um Zug gegen Ersatz der wegen Fehlberatung aufgewendeten Ankaufskosten oder des wegen Fehlberatung entgangenen Verkaufserlöses zur Übertragung des Finanzprodukts verpflichtet wird. Die „Naturalrestitution“ bzw der „Naturalersatz“ ist beim Anlegerschaden somit eine besondere (Berechnungs-)Form des Geldersatzes. (T4)

- RS0129706">9 Ob 70/16h

Entscheidungstext OGH 27.09.2017 9 Ob 70/16h

Vgl auch; Beis wie T4

- RS0129706">10 Ob 25/17z

Entscheidungstext OGH 14.11.2017 10 Ob 25/17z

Auch; nur T3

- RS0129706">3 Ob 167/17f
Entscheidungstext OGH 25.10.2017 3 Ob 167/17f
nur T3
- RS0129706">7 Ob 95/17x
Entscheidungstext OGH 29.11.2017 7 Ob 95/17x
Auch
- RS0129706">1 Ob 208/17w
Entscheidungstext OGH 27.02.2018 1 Ob 208/17w
Auch; Beisatz: Die „Naturalrestitution“ bzw der „Naturalersatz“ ist beim Schaden durch Erwerb einer unerwünschten Anlage nur eine besondere Berechnungsform des Geldersatzes. (T5)
- RS0129706">4 Ob 94/17b
Entscheidungstext OGH 22.03.2018 4 Ob 94/17b
Auch; Veröff: SZ 2018/23
- RS0129706">9 Ob 81/17b
Entscheidungstext OGH 25.04.2018 9 Ob 81/17b
Auch; Beis wie T4
- RS0129706">1 Ob 109/18p
Entscheidungstext OGH 17.07.2018 1 Ob 109/18p
Vgl auch; Beisatz: Bei einer Schädigung durch die wegen Hochwassergefahr rechtswidrige Baulandwidmung und Baubewilligung tritt der Primärschaden als realer Schaden mit dem Erwerb (und der Bebauung) der Liegenschaft ein und nicht erst mit dem Auftreten hochwasserbedingter Schäden. (T6)
- RS0129706">7 Ob 196/17z
Entscheidungstext OGH 21.11.2018 7 Ob 196/17z
Auch; Beisatz: Solange noch Ansprüche des Versicherungsnehmers aus dem Lebensversicherungsvertrag dem Versicherer gegenüber bestehen können (etwa Rücktrittsrechte, laufende Ablebensversicherung), ist die Lage mit dem Anleger vergleichbar, der das nicht gewollte Finanzprodukt behalten hat. Es steht dem Versicherungsnehmer bloß ein Anspruch auf Naturalrestitution (§ 1323 ABGB) zu. Er hat daher Anspruch auf Rückzahlung der zum Erwerb aufgewendeten Beträge Zug um Zug gegen Übertragung der Rechte aus dem Lebensversicherungsvertrag. (T7)
- RS0129706">9 Ob 94/18s
Entscheidungstext OGH 15.05.2019 9 Ob 94/18s
Vgl auch; nur T3
- RS0129706">1 Ob 78/19f
Entscheidungstext OGH 29.08.2019 1 Ob 78/19f
Vgl; nur T3
- RS0129706">7 Ob 106/19t
Entscheidungstext OGH 16.12.2019 7 Ob 106/19t
- RS0129706">1 Ob 159/19t
Entscheidungstext OGH 01.04.2020 1 Ob 159/19t
Beisatz: Hier: Veranlagungen in geschlossene Fonds (vgl 2 Ob 99/16x; 8 Ob 109/16m; 7 Ob 95/17x; 7 Ob 106/19t). (T8)
- RS0129706">3 Ob 55/20i
Entscheidungstext OGH 23.09.2020 3 Ob 55/20i
Vgl
- RS0129706">5 Ob 168/21y
Entscheidungstext OGH 04.11.2021 5 Ob 168/21y
Vgl; nur T3; Beisatz: Hier: Vertragswidrige Depotrealisierung. (T9)
- RS0129706">10 Ob 2/23a
Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 25.04.2023 10 Ob 2/23a
vgl; Beisatz: Hier: Ersatz für ein Fahrzeug, das mit einer unzulässigen Abschaltvorrichtung ausgestattet ist, kann - wenn eine (geeignete) Beseitigung der unzulässigen Abschaltvorrichtung durch Reparatur des Fahrzeugs nicht

angeboten wird - in Form einer Erstattung des Kaufpreises gegen Übergabe des mit der unzulässigen Abschalteneinrichtung versehenen Fahrzeugs (Zug-um-Zug-Abwicklung) verlangt werden. (T10)

- RS0129706">6 Ob 133/23m

Entscheidungstext OGH Zurückweisung mangels erheblicher Rechtsfrage 20.11.2023 6 Ob 133/23m
Beisatz wie T10: Hier: Der Schaden tritt bereits durch den Kaufvertrag über das KFZ ein, es sei denn es wäre im konkreten Fall ein Schadenseintritt deshalb zu verneinen, weil das objektiven Verkehrserwartungen nicht genügende Fahrzeug dennoch konkret dem Willen des Käufers entsprochen hätte (Verweis 10 Ob 27/23b Rz 26) (T11)

- RS0129706">6 Ob 197/23y

Entscheidungstext OGH Ordentliche Erledigung (Sachentscheidung) 20.12.2023 6 Ob 197/23y
Beisatz wie T11

- RS0129706">10 Ob 17/24h

Entscheidungstext OGH Zurückweisung mangels erheblicher Rechtsfrage 14.05.2024 10 Ob 17/24h
vgl; Beisatz wie T1

- RS0129706">10 Ob 7/25i

Entscheidungstext OGH Zurückweisung mangels erheblicher Rechtsfrage 18.03.2025 10 Ob 7/25i
Beisatz nur wie T11

- RS0129706">7 Ob 123/25a

Entscheidungstext OGH Zurückweisung mangels erheblicher Rechtsfrage 07.08.2025 7 Ob 123/25a
Beisatz nur wie T11

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2014:RS0129706

Im RIS seit

05.11.2014

Zuletzt aktualisiert am

08.09.2025

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at